

Geschichtswerkstatt Die Grenze am Oberrhein

Inhalte

Die Werkstatt untersucht die Rolle und die Wahrnehmung der Grenze in der Dreiländerregion seit dem Ende des Mittelalters.

Ablauf

1. Einführung

- Betrachtung des Satellitenfotos des Dreiländerecks
- Allgemein zum Thema Grenze heute:
 - Wo sind Grenzen zu sehen? Wie verlaufen sie? Wie werden sie markiert?
 - Wie entstehen sie, wie verschwinden sie?

2. Gruppenarbeit

Die Schüler bilden nach dieser kurzen Einführung Kleingruppen (2-3 Schüler) und untersuchen eine historische Karte, ein Museumsobjekt, ein Foto oder ein Plakat unter einer zielgerichteten Fragestellung. Dies dauert etwa 10 Minuten.

Folgende Themen werden in Kleingruppen bearbeitet:

- „Grenzlose“ Darstellung der Landschaft am Oberrhein um 1500
- Festungslandschaft um 1734: Der Rhein als militärische Grenze
- Propagandaplakat des 1. Weltkriegs: Grenze auf dem Vogesenkamm
- 1918: Rückkehr der „Altdeutschen“ nach Deutschland über den Rhein
- Die Rheinbegradigung im 19. Jahrhundert
- Personalausweise aus dem 1. und 2. Weltkrieg
- Abbau der Zollgebäude nach dem Schengener Abkommen

3. Vorstellung der Ergebnisse vor der Klasse

unter Moderation eines Museumspädagogen/in

4. Abschlussdiskussion zum Thema Grenze heute / morgen